

10 Ein Netz von Straßen und Herbergen quer durch Europa

Ein weitläufiges Netz historischer Routen spannt sich über ganz Europa und geht an der französisch-spanischen Grenze gebündelt in den Camino Francés über.

— Hauptwege
 - - - Küstenweg
 - - - Zubringerwege



Jakobspilger haben gut lachen: Fast überall in Europa kann man von der eigenen Haustür aus starten.



Der Jakobsweg ist kein ausschließlich spanisches Phänomen, sondern ein europaweiter Pilgerweg. Aus ganz Europa laufen Jakobswege fächerartig – zumeist von Osten nach Westen – in Richtung der Pyrenäen zusammen, um sich hinter diesem Grenzgebirge

Ein weitläufiges historisches Routennetz

zu vereinen und in Form eines Hauptweges, des Camino de Santiago oder Camino Francés, zum Grab des Apostels Jakobus zu führen. Diese Hauptstrecke verläuft im Norden Spaniens entlang einer alten Handelsroute bis nach Santiago de Compostela.

Von Polen, Tschechien und Ungarn, von Deutschland, Österreich oder aus der Schweiz – überall gibt es Zubringer. Wer vor der eigenen Haustür startet, stößt irgendwann auf einen der vier historischen Wege durch Frankreich, die in Paris, Vézelay, Le Puy-en-Velay oder Arles beginnen.

Am Rand der historischen Pfade liegen viele Klöster, Kapellen und Kirchen. Die verschiedenen Routen passieren vielseitige Landschaftsformen – die Vulkane der Auvergne, das liebliche Lot-Tal, die Weinberge des Armagnac oder das Baskenland; sie überwinden die Pyrenäen, durchqueren spanische Weingebiete und dramatische Gebirge oder verlaufen entlang zerklüfteten Steilküsten. Manche dieser Wege sind eine körperliche Herausforderung, die sich nur erfahrene Pilger zumuten sollten, andere sind auch für Anfänger geeignet.

Einige Strecken sind sehr überlaufen, andere führen durch fast unberührte Natur und bieten die Möglichkeit zu Einkehr und Stille. Bevor man losläuft, sollte man sich also gut informieren, welche Route für einen persönlich die anspruchsvollste ist.